

„Ganz anders als der Kunstunterricht in der Schule“

Heute in der Freizeitreihe: Malschule Freystil / Selbstständiges kreatives Arbeiten in einer lockeren Atmosphäre

Von Eva gr. Kohorst

Oldenburger Münsterland – In den Regalen der Malschule Freystil türmen sich ausgebaute Vergaser, verknotete Baumstämme, eine Puppe ohne Arme und Kühe in Miniaturformen. Vieles, was andere dem Müllschlucker überlassen hätten, findet hier kreative Verwendung. Auch das Modell eines lebensgroßen menschlichen Skeletts kommt zum Einsatz.

„Der Unterricht in der Malschule Freystil ist ganz anders als der Kunstunterricht, den ich aus

der Schule kenne“, kommentiert die 17-jährige Katharina Schubert das Arbeiten in der privaten Schule für Kunst und Gestaltung, die unter der Leitung von Jürgen Frey und Katja Mahlitz-Frey steht. In dem Kinder-, Jugend- und Erwachsenenatelier oder bei der Hilfe der Mappenerstellung für das Studium werden inzwischen 140 Schüler im Alter zwischen sechs und 75 Jahren wöchentlich kreativ tätig.

Hier drücken sich die Schüler künstlerisch mit Hilfe malerischer Techniken wie zum Beispiel Acryl, Tempera oder Aquarell aus. Zeichnerische Fähigkeiten, das plastische Gestalten, die Fotografie und deren Entwicklung im Fotolabor oder verschiedene Druckverfahren können an der Schule erlernt werden. „Wir wollen dem Schüler keine Malweise aufdrängen“, erklärt Katja Mahlitz-Frey. „Vielmehr verstehen wir uns als Wegbereiter und Ratgeber, den eigenen Stil zu finden“. So wählt sich jeder Schüler die Materialien, mit denen er arbeiten möchte, die Themengebiete, Motive und Techniken selbst aus.

Die in der Malschule anzutreffende lockere Atmosphäre wird auch von Jasmin Mischok (18) geschätzt, die seit neun Jahren die



An der Staffelei arbeitet Mareike Meffert (18). Für ihr Bild verwendet sie Acryl. Die Palette mit Farben und der Pinsel sind einige der Handwerkzeuge, um kreativ zu werden. Foto: egk



Eigenen Stil finden: Jasmin Mischok (18) Foto: egk

Malschule besucht. „Hier habe ich meine Freiheiten und kann selbstständig arbeiten“. Jederzeit können sich die Schüler in eine ruhige Ecke bei einem Tee zwischen den Kunstbüchern zum Lesen, diskutieren oder zur Ideenfindung zurückziehen. Bei gutem Wetter wird der Transporter der Malschule mit Utensilien wie Staffeleien, Pinseln

und Farben bepackt und es geht ins Grüne.

Legendär sind die von 1993 bis 1996 angesiedelten Ausstellungen „Spuren I - IV“, in denen Arbeiten von Freystil-Schülern der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Aber auch aktuelle Termine wie die vor kurzem stattgefundene Malaktion im Vechtaer Zeughausmuseum stehen an. Inzwi-

schen mehren sich sogar die von erwachsenen Schülern selbstständig organisierten Einzelausstellungen und Ausstellungsbeiträge.

●Der Unterricht in der Malschule Freystil ist staatlich als allgemein- und berufsbildend anerkannt. Weitere Infos unter der Telefonnummer 04441/83543 oder unter www.frey-stil.de.